

Hauptversammlung der PEH Wertpapier AG

Rede Martin Stürner

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich darf Sie, auch im Namen meines Kollegen Stefan Mayerhofer, zu unserer heutigen ordentlichen Hauptversammlung herzlich begrüßen. Ich freue mich sehr, dass Sie auch in diesem Jahr unserer Einladung gefolgt sind. Ich darf Ihnen heute über das Geschäftsjahr 2004 und den Verlauf des 1. Quartals 2005 berichten.

Gestatten Sie mir bitte vorab einige Anmerkungen zur Bilanzierung. Wie in dem Ihnen vorliegenden Geschäftsbericht ausgewiesen, wurden alle Zahlen des PEH-Konzern – mit Erstellung der Bilanz 2004 - nach den Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Auch werden alle zukünftigen Daten des PEH-Konzern nach IFRS aufgestellt werden. Die jeweiligen Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend auf IFRS umgestellt. Für den PEH-Konzern haben sich keine gravierenden Auswirkungen – im Vergleich zu den HGB-Zahlen – ergeben. Im Wesentlichen finden Sie die Veränderungen bei den

- a. Personalkosten : die Ausgabe von Aktienoptionen werden gem. IFRS 2 als Kostenfaktor erfasst.**
- b. Bilanzierung der eigenen Aktien: Die Bewertung erfolgt bis zur Veräußerung zu Anschaffungskosten. Eigene Aktien werden gem. IFRS SIC 16 vom Eigenkapital abgesetzt.**
- c. Goodwill-Abschreibungen wurden in 2004 letztmalig vorgenommen**

Alle notwendigen Überleitungsbuchungen haben dazu geführt, dass der Jahresüberschuss 2003 nach IFRS ca. 115 TEURO geringer ausgewiesen wird als der Jahresüberschuss 2003 nach HGB

Die detaillierten Überleitungsbuchungen und die Erläuterungen finden Sie im Geschäftsbericht ab der Seite 27.

Entwicklung 2004

Folie 2:

In einem tendenziell stabilen Marktumfeld haben wir unsere Ziele für das Jahr 2004 erreicht und teilweise deutlich übertroffen. Der kräftige Rückenwind, der zum Ende des Jahres 2003 aus Richtung der Aktienmärkte geblasen hat, ist im Verlauf des 1. Quartals 2004 in ein laues Lüftchen übergegangen. In einzelnen Marktsegmenten entwickelte sich - ab dem 2. Quartal 2004 - sogar heftiger Gegenwind. Was für uns dann immer sofort bedeutet, dass wir keine „windfall-profits“/oder anders ausgedrückt keine einfachen Ertragspotentiale zu erwarten haben.

was bedeutet das konkret für die PEH? im 1. Quartal 2004 hatten wir noch die eine oder andere „kleine Sonderkonjunktur“ wie bspw. im Bereich unseres Goldminenfonds, was zu Einmaleinnahmen geführt hat. Oder auch im Bereich der Absolute+Plus. Ab dem 2. Quartal 2004 sind diese Sonderkonjunkturen ausgelaufen/nahezu verebbt. Auch das 1. Quartal 2005 hatte keinerlei positive

Sonderfaktoren. Alle erreichten Ergebnisse sind seit dem 2. Quartal 2004 zu 100% von den Geschäftsstrategien und der jeweiligen Positionierung der PEH-Konzerngesellschaften abhängig. Nur durch diese gute Positionierung und die sehr guten Leistungen unserer Kolleginnen und Kollegen in ALLEN PEH-Konzerngesellschaften haben wir erreicht, dass wir im PEH-Konzern bereits zum Ende des 2. Quartals 2004 erstmals das Überschreiten der „Volumenmilliarde“ vermeiden konnten.

Folie 3:

Die sehr gute Entwicklung bei der AXXION S.A., bei der neue Mandate + erfreuliche Ergebnisse der bereits bestehenden Fonds zu einem Volumenanstieg geführt haben, sowie der erfreuliche Kundenzuwachs bei der PEH Wertpapier AG haben zu diesem „Sprung“ im 1. Halbjahr 2004 beim betreuten Volumen geführt. = **Eine Steigerung von 855 Mio./Ende 2003 auf 1.007/Juni 2004.** Wie schwierig sich das 2.

Halbjahr 2004 gestaltet hat, können sie daran erkennen, dass wir in der 2. Jahreshälfte 2004 nur noch eine Steigerung auf 1.020 Mio. Euro erreichen konnten.

Die prozentuale Steigerung für das Gesamtjahr betrug im Konzern 19,25 Prozent. Die Absolute+Plus musste - dem für alternative Strategien ab dem 2. Quartal 2004 - schwierigen Marktumfeld Tribut zollen und hatte Volumenrückgänge zu verzeichnen.

Im Einzelnen entwickelte sich das betreute Volumen in 2004:

Absolute+Plus: ./ . 20 Prozent

AXXION S.A. : mehr als + 50 Prozent

PEH Wertpapier AG: + 20 Prozent

Die beiden weiteren konsolidierten Gesellschaften INFOS GmbH (+30 Prozent) und AFiMA GmbH (+15 Prozent) hatten eine stabile Volumensentwicklung, die jedoch nominal betrachtet, im konsolidierten PEH-Volumen eine noch untergeordnete Rolle einnimmt.

Im 1. Quartal 2005 konnten wir das konsolidierte Volumen um 61 Millionen auf 1,08 MRD steigern, was einer Steigerungsrate ggü. dem ersten Quartal 2004 von +10,3 % entspricht und eine deutliche Beschleunigung im Vergleich zum 2. Halbjahr 2004 bedeutet. Auch in diesem Quartal hat sich die differenzierte Entwicklung fortgesetzt. PEH Wertpapier und AXXION sind im Plus; Absolute+Plus ist im Minus

Folie 4:

Um diese Volumenssteigerungen zu erreichen, müssen wir natürlich die Kerngeschäftsfelder der einzelnen PEH-Konzerngesellschaften kräftig ausbauen. Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind vor diesem Hintergrund um 1,95 Millionen Euro auf 6,25 Mio. Euro gestiegen und verzeichneten damit in 2004 **eine sehr starke Steigerung** von + 45,3%.

Folie 5:

Wie Sie an der Graphik für die einzelnen Quartale erkennen können, waren die deutlichsten Ausgabensteigerungen im 1. Halbjahr 2004 zu verzeichnen. Was aus zwei wesentlichen Faktoren resultiert. Erstens sind die Personalaufwendungen im Gesamtjahr sukzessive auf 3,74 Millionen gestiegen, zweitens sind die anderen Verwaltungsaufwendungen auf 2,51 Millionen gestiegen.

Die Steigerung bei den Personalaufwendungen resultiert aus dem kräftigen Ausbau der beschäftigten Mitarbeiter im PEH-Konzern. Per Ende 2003 hatten wir 37 Beschäftigte in den PEH-Konzerngesellschaften. Zum Ende 2004 ist die Zahl der Beschäftigten auf 49 angestiegen. Weitere 3 Neueinstellungen gab es bereits im 1. Quartal 2004 bei der PEH Wertpapier AG im Bereich Vermögensverwalter/Private

Kunden. Bereits heute haben wir mit weiteren 3 Vermögensverwaltern Verträge unterzeichnet. Daraus resultierte 2004 ein planmäßiger Teil der Erhöhungen des Personalaufwandes um insgesamt **1,02 Millionen** für das Gesamtjahr 2004. Der andere Teil der Erhöhungen im Personalbereich resultiert im Wesentlichen aus den stark gestiegenen leistungsabhängigen Vergütungen für die Mitarbeiter. Bspw. haben sich bei der PEH Wertpapier AG die Tantiemeansprüche für 2004 ggü. dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Die PEH Wertpapier AG hat damit die seit ihrer Gründung höchste Leistungsprämie an Mitarbeiter auszahlen dürfen. In Summe waren dieses 780 TEURO !! **An dieser Stelle darf ich mich bei ALLEN Kolleginnen und Kollegen der einzelnen PEH-Konzerngesellschaften für das Engagement herzlich bedanken.**

Die anderen Verwaltungsaufwendungen waren geprägt vom Ausbau der Geschäftsaktivitäten der Gesellschaften AXXION S.A., Absolute+Plus, AFiMA GmbH und PEH Wertpapier AG.

Die Steigerungsraten betragen bei den einzelnen Gesellschaften:

PEH Wertpapier AG: + 39,3 Prozent

Absolute+Plus: + 158,6 Prozent

AFiMA GmbH: + 26,1 Prozent

AXXION S.A.: + 79,2 Prozent

Dies führte zu einer Steigerung der Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen im PEH-Konzern um **58,7 Prozent auf 2,51 Millionen Euro**. Natürlich steuert auch hier die PEH Wertpapier AG **mit 1,45 Millionen EURO mehr als 50 Prozent zu diesen Aufwendungen bei**. Wesentlich gestiegen sind bei allen Konzerngesellschaften 2004 die Aufwendungen für die Kundengewinnung = dem Ausbau der Geschäftsbasis:

Ich darf Ihnen als Beispiel einige Konzerndaten nennen:

Werbungskosten: 441 TEURO; (dahinter verbirgt sich: Werbung, Messeauftritte, Kundenveranstaltungen, etc.)

Kommunikationskosten/Bürobedarf: 391 TEURO;

Mieten/338 TEURO;

Folie 6:

Im 1. Quartal 2005 haben die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ggü. dem Vorjahresquartal noch einmal um 16,65 Prozent zugenommen. Wie Sie den Zahlen der Graphik 5 entnehmen konnten, ist damit die Steigerungsrate ggü. dem Vorjahresquartal deutlich geringer ausgefallen. Ggü. dem 4. Quartal 2004 sind die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 7,6% zurückgegangen.

Zum Vergleich: 1.Quartal 2005 ggü. 1. Quartal 2004:

PEH Wertpapier AG: + 5%

AFiMA : + 42%

Absolute+Plus: minus 32%

AXXION S.A.: + 142 %

Folie 7:

Provisionserträge (netto)

Im Konzern konnten wir eine Steigerung um fast **2,2 Millionen auf über 9,2 Millionen Euro** erzielen. Mit der Steigerung um 31 Prozent gegenüber dem Vorjahr

haben wir einen neuen Rekord auf der Einnahmenseite erreichen können. Dieser hat deutlich über der bis dato erreichten Rekordmarke gelegen.

Folie 8:

Im 1. Quartal 2005 waren die Provisionserträge um 14,6 Prozent rückläufig. PEH Wertpapier AG und Absolute+Plus waren deutlich im minus. AXXION und AFIMA konnten gute Steigerungsraten ggü. dem Vorjahresquartal erzielen.

Folie 9:

Provisionserträge (netto) Quartalsdaten 2004

Die einzelnen Gesellschaften haben auch in 2004 unterschiedliche Wachstumsraten erzielt. Mit einem nominalen Provisionsertrag von fast 6,5 Millionen Euro erzielte die PEH Wertpapier AG eine Steigerungsrate von + 40,8 Prozent. Aufgrund des bereits erwähnten schwierigeren Umfeldes im Bereich der alternativen Strategien kam es bei der Absolute+Plus 2004 zu einem Rückgang um 32,5 Prozent bei den Netto-Provisionserträgen. Die AXXION S.A. erzielte eine Steigerung von über 100 Prozent. Es waren genau 102,6 Prozent in 2004. Bei der AFIMA fiel die Steigerungsrate mit + 46,8 Prozent geringer aus, hat sich aber – wie bei der AXXION – sehr erfreulich entwickelt. Wie Sie der Graphik entnehmen können, entwickelten sich auch im abgelaufenen Jahr die einzelnen Quartale ggü. den Vorjahresquartalen unterschiedlich. Bspw. war das 2. Quartal 2004 schwächer als die entsprechende Vorjahresperiode. Daraus können Sie erkennen, dass wir – trotz aller Bemühungen – keine lineare Entwicklung der PEH von Quartal zu Quartal oder Vorjahresquartal erreichen werden. was im Übrigen seit Gründung für die Entwicklung der Gesellschaft Gültigkeit hat. **Wichtig ist mir an dieser Stelle zu betonen, unser Ziel ist die langfristige Entwicklung der Gesellschaft. Dieses langfristige Ziel verlieren wir nie aus den Augen, kurzfristige Schwankungen werden wir nicht verhindern können, teilweise sind diese sogar Voraussetzung für langfristig steigende Erträge !!! Natürlich analysieren wir das mit der notwendigen Schärfe und scheuen uns keinesfalls davor ggf. auch kurzfristige Maßnahmen zu ergreifen um wieder auf den angestrebten Wachstumspfad zurückzukommen!! Dass wir dazu in der Lage sind haben wir in der Vergangenheit schon mehrfach unter Beweis gestellt. Im Nachhinein betrachtet sind wir aus jeder umgesetzten Veränderung deutlich gestärkt hervorgegangen.**

Folie 10:

EBITDA 2004:

Lassen Sie mich nun zu Ergebniskennziffern des PEH-Konzern übergehen. Das EBITDA ist im vergangenen Jahr im PEH-Konzern um +30,1 Prozent auf über 2,7 Millionen Euro gestiegen. Damit lagen wir bei dieser – aus unserer Sicht wichtigsten Kennziffer in Bezug auf den Ausweis der internen Wachstumsstärke der Gesellschaft - das zweite Jahr in Folge - am oberen Rand unseres langfristigen Zielkorridors.

Folie 11:

Im 1. Quartal 2005 war das EBITDA ggü. dem Vorjahresquartal um 31,65 % rückläufig. Die wesentlichen Gründe für den Ergebnisrückgang im 1. Quartal hatte ich Ihnen in meinen Erläuterungen zu den Provisionseinnahmen genannt.

Folie 12:

Beim Ergebnis vor Steuern haben wir

Mit etwas mehr als 2,3 Millionen eine Steigerung von + 33% für das Jahr 2004 erreicht. Die Steigerungsraten der einzelnen konsolidierten Konzerngesellschaften:

PEH Wertpapier AG: + 38,3%

Absolute+Plus: minus 62,1%

AFIMA: + 191%

AXXION S.A.: minus 25,8%

Wie wichtig derzeit noch die PEH Wertpapier AG für die Entwicklung der PEH-Konzerndaten ist, wird am eindrucksvollsten an dieser Ertragskennziffer ausgedrückt.

Die PEH Wertpapier AG hat in 2004 / ex Erträge aus den Beteiligungsunternehmen einen Gewinn vor Steuern **von knapp über 2 Mio Euro erzielt**. Der nominal zweitstärkste Gewinnbeitrag im Konzernergebnis kam von der Absolute+Plus – trotz des deutliche Rückganges in 2004; Rang 3 AFIMA, Rang 4 AXXION

Folie 13:

Ergebnis vor Steuern 1. Quartal 2005

Mit Minus 24% ggü. dem ersten Quartal 2004 viel das Ergebnis vor Steuern im 1. Quartal 2005 relativ deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal.

Gründe sind natürlich auch hier im Wesentlichen die bereits erläuterten

Einnahmerückgänge. **Insbesondere die nominal schwache Entwicklung bei der PEH Wertpapier AG und bei der Absolute+Plus.**

Folie 14:

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern erreichte in 2004 etwas mehr als 1,4 Millionen Euro. Die Steigerungsrate von + 20,3% ggü. dem Vorjahr war deutlich geringer als die Steigerungsrate von + 33% beim Ergebnis vor Steuern. Das ist darin begründet,

dass die **Steuerlast im PEH-Konzern um mehr als 50 Prozent auf fast 1**

Million Euro angestiegen ist. Das Steueraufkommen des PEH-Konzern ist um 59

Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Wir können also bei unserer

Gesellschaft keineswegs von der vielfach zitierten Entlastung der

Kapitalgesellschaften zu Ungunsten des „kleinen Mannes“ sprechen. Bei unserem

Unternehmen hat keine Umverteilung von unten nach oben stattgefunden.

Im Einzelnen haben sich die 4 konsolidierten Gesellschaften beim Ergebnis nach

Steuern in 2004 sehr unterschiedlich entwickelt.

Absolute+Plus: minus 62,2 %

Axxion : minus 25,1%

PEH Wertpapier AG : + 29%

AFIMA : + 157,9 % , was von der **Steigerungsrate** herausragend ist, vom nominalen Ergebnis noch weiteres Steigerungspotential besitzt.

Folie 15:

Ergebnis nach Steuern 1. Quartal 2005:

Mit einer Steuerquote von deutlich über 35 Prozent sind wir – trotz einer Beteiligung auf den Cayman Islands und einer in Luxemburg – auch im 1. Quartal 2005

wesentlich staatsfreundlicher als bspw. die Grossbanken, deren Steuerquote sich

teilweise unter 15% befindet. Der mit 28,8 Prozent um nominale 4,8 Prozentpunkte

stärkere Rückgang im Vergleich zum Ergebnis vor Steuern ist in der – auch im

abgelaufenen Quartal vorhandenen - Verschiebung der Ergebnisbeiträge im PEH-

Konzern begründet. Der Ergebnisbeitrag der PEH Wertpapier AG war im

abgelaufenen Quartal bei ca. 85 Prozent, was einer Zunahme um über nominale 25 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Gegenüber dem 4. Quartal 2004 entspricht dieses nochmals einer Zunahme von nominalen 8 Prozentpunkten.

Trotz der Ergebnismrückgänge hat die Absolute+Plus auch im 1. Quartal 2005 immer noch den nominal zweithöchsten Ergebnisbeitrag zum PEH-Konzernergebnis beigesteuert.

Aber nicht nur die sehr hohe steuerliche Belastung wirkt sich derzeit negativ auf die Entwicklung der Gewinnzahlen aus. Auch die regulatorischen Auflagen der Behörden führen nach unserem Ermessen und unserer täglichen Erfahrung zu unverhältnismäßig hohen Kostenbelastungen. Der Witz ist, dass nicht einmal etwas damit erreicht wird. Leider bewirken diese Maßnahmen nicht 1 x den vom Gesetzgeber gewünschten Effekt, wie der Fall Phönix eindrucksvoll beweist. Ganz im Gegenteil, so wie es derzeit aussieht könnte dieser Betrugsfall dazu führen, dass Finanzdienstleister wie die PEH mittels Sonderbeitragserhebung durch die EdW (Entschädigungseinrichtung für Wertpapierhandelsunternehmen) in den nächsten 12 Monaten einer Sonderbelastung ausgesetzt sein werden. In unserem Fall könnte dieses dazu führen, dass wir mit einer einmaligen Sonderumlage zwischen 150 und 300 TEURO belastet werden. Im Moment sind das noch Spekulationen, da das EdW nicht in der Lage ist auch nur annähernd konkrete Zahlen zu nennen. Gerade vorgestern haben wir ein Schreiben erhalten, indem ausgeführt wird, dass frühestens zum Jahresende mit konkreten Zahlen zu rechnen ist. Der Gipfel dieser völlig falschen Regulierungswut – und wie der Fall beweist am Ziel völlig vorbeiführenden Regelung – ist dabei, dass die PEH Zwangsmmitglied bei der EdW ist, obwohl die PEH – und mit ihr viele Vermögensverwalter – definitiv keine Einlagen ihrer Kunden annehmen kann/darf. Dieses wird uns bspw. von einem anderen Gesetz (in diesem Falle KWG) definitiv verboten. Gemeinsam mit dem Verband unabhängiger Vermögensverwalter wird bereits in einem Musterverfahren gegen diesen „deutschen Superwidersinn“ geklagt. Natürlich ist dieser Verfahren noch nicht entschieden und irgendwo „anhängig“. Bleibt festzuhalten: sollte es tatsächlich zu einer Sonderumlage kommen, wären wir „mitten im kritisierten Kapitalismus“ bei einer Sozialisierung von Betrug und fehlerhaftem Anlegerverhalten gelandet.....

Folie: 16

Zu den Bilanzkennziffern / Entwicklung PEH-Aktie:

Mit der Entwicklung der Bilanzrelationen sind wir für das abgelaufene Geschäftsjahr sehr zufrieden. Auch in 2004 konnten wir das starke Wachstum ausschließlich mit Eigenmitteln finanzieren. Alle Konzerngesellschaften haben profitabel gearbeitet. Das frühere „Sorgenkind“ INFOS GmbH (darüber hatten wir auf der Hauptversammlung 2003 sehr ausführlich gesprochen und mit Ihnen diskutiert) hat das 2. Jahr in Folge profitabel abgeschlossen. Der von der PEH gewährte Liquiditätskredit wurde zwischenzeitlich vollständig zurückgeführt.

Wie Sie sicherlich den Medien entnommen haben, haben wir seit einigen Tagen einen weiteren Aktionär der mehr als 10 Prozent an unserer Gesellschaft hält. Herr Swen Lorenz – den ich an dieser Stelle herzlich begrüßen darf – hat Anfang Mai gemeldet, dass er an der PEH Wertpapier AG mit 12,5 Prozent beteiligt ist. Wir freuen uns über den Vertrauensbeweis, den H. Lorenz damit der PEH entgegenbringt.

Folie 17:
Eigenkapital

Das Eigenkapital ist in 2004 auf über 7,4 Millionen Euro angestiegen, was - im Vergleich mit anderen unabhängigen Vermögensverwaltern - der PEH eine herausragende Stellung einräumt.

Folie 18:
Eigenkapitalrendite:

Die Eigenkapitalrendite nach Steuern ist mit 19,3 Prozent zufrieden stellend. Mit der Eigenkapitalrendite vor Steuern von + 31,5 Prozent wecken wir sicherlich bei der einen oder anderen Adresse Begehrlichkeiten im Sinne von: „da wären wir auch gerne“.

Folie 19:
Cost-income-ratio:

Das cost-income-ratio ist von 61 auf 67,3 angestiegen und damit derzeit noch weit entfernt von der persönlichen Zielmarke meines Kollegen Stefan Mayerhofer und mir, die irgendwo im Bereich der „tiefen 50 ist“. Allerdings ist diese Zielmarke nur dann zu erreichen – und nur dann ist sie als Kennziffer wichtig und ohne wenn und aber umzusetzen - , wenn sich die langfristigen Wachstumsraten im einstelligen Bereich einpendeln sollten. Das bedeutet, solange wir das Ziel haben, mit hohen operativen Wachstumsraten Marktanteile zu gewinnen, solange werden wir beim cost-income-ratio unsere Zielmarke nicht erreichen können.

Dennoch ist diese Kennziffer bei allen Konzerngesellschaften wieder stärker in den Fokus gerückt, da wir als kritische Marke intern die 70 definiert haben. wie bereits vorhin erwähnt werden wir auch ggf. kurzfristig notwendige Maßnahmen einleiten.

Folie 20:
DVFA/Ergebnis:

Das DVFA/Ergebnis erreichte für das Jahr 2004 0,87 Euro/pro Aktie., Was einer Steigerung von 20,2 Prozent entspricht.

Das „unverwässerte“ Ergebnis je Aktie beträgt 0,91 Euro pro Aktie. Bei dieser Berechnungsmethode wird das Ergebnis nach Steuern durch die effektiv ausstehenden Aktien dividiert. Die „effektiv ausstehenden Aktien“ sind das gezeichnete Kapital von 1.653.484 ausstehenden Aktien abzüglich der Aktien im Eigenbestand. In unserem Falle $68.386 \text{ Aktien} = \frac{1.435.661,29}{1.585.098} = 0,91$

Folien 21 – 23
Aktienkursentwicklung

Den Kursverlauf verfolgen Sie sicherlich sehr intensiv. Seit unserer letzten Hauptversammlung hat sich die Aktie in einer Schwankungsbreite von + minus 20 Prozent seitwärts bewegt.

Folie 22

Im Vergleich der letzten 2 Jahre war die Entwicklung sehr gut. Mit einem Plus von mehr als 60 Prozent konnten wir eine sicherlich sehr gute Performance erzielen.

Folie 23

Auch mit der Entwicklung seit dem Börsengang sind wir sehr zufrieden. Die Aktie hat sich mehr als versechsfacht und damit eindrucksvoll unsere langfristige sehr gute operative Entwicklung der letzten Jahre nachvollzogen.

Zum Schluss darf ich Ihnen nochmals versichern, dass wir am Ausbau unserer Positionierung unverändert und beharrlich arbeiten. Wie Sie wissen haben wir langfristige Ziele, von denen wir auch heute – mehr denn je - überzeugt sind, dass wir diese erreichen werden. Wir werden in allen konsolidierten Konzerngesellschaften mit unvermindertem Engagement und Qualität die begonnene Markteroberung fortsetzen. Nach unserer Lesart kommt Qualität allerdings zu einem guten Teil auch von „quälen“, was in unserem Sinne bedeutet, dass wir uns ALLE leidenschaftlich dem Aufbau der einzelnen Gesellschaften verschreiben müssen und diese Leidenschaft – auch wenn sie manchmal nachlässt und es schwer ist diese in jeder Sekunde aufrecht zu erhalten – mit unserem täglichen Wirken für die Gesellschaften immer wieder unter Beweis stellen. Es muss bei uns immer das Motto gelten: Zuerst die PEH und dann das berechnete Einzelinteresse. Wir müssen und werden uns den Geist des „etwas anderen Unternehmens“ im Sinne unserer Dienstleistungen für unsere Kunden erhalten und diese Umsetzung ohne wenn und aber von jedem Einzelnen einfordern. Wir dürfen uns nicht – und glauben Sie mir , wir werden solange H. Mayerhofer und ich dabei sind dieses auch nicht, uns in eine Richtung bewegen aus der wir alle kommen = Sie wissen bestimmt was ich meine, eine Entwicklung der PEH Richtung „bankverhalten“. Alle getätigten Investitionen dienen ausschließlich dem Ziel die PEH weiter kräftig auszubauen und die erreichte Positionierung zu verstärken. Nicht in jedem Quartal und vielleicht auch nicht in jedem Kalenderjahr wird es uns gelingen, unser langfristiges Ziel: Zuwachsraten von über 20 Prozent im Gleichklang mit einem Ergebniswachstum von über 20 Prozent linear umzusetzen. Es gibt jedoch keinen Grund vor dem Hintergrund der derzeitigen Positionierung und unserem Know How von diesen langfristigen Zielen abzuweichen.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit